

I.103

Arbeitswelt und Beruf

Nachhaltig in die Zukunft – Berufe im Umweltschutz

Katrin und Ferdinand Falkenberg, Ziemetshausen



© RAABE 2021

© Foto: Cecile_Arcurs/E+

Die Jugendlichen setzen sich mit dem Thema „Berufe im Umweltschutz“ auseinander und hinterfragen dabei auch die eigene Berufswahl und ihre persönlichen Handlungsmöglichkeiten. Sie lernen unterschiedliche Berufsbilder, die dem Bereich Umweltschutz zuzuordnen sind, kennen. Des Weiteren überdenken sie Verhaltensweisen in Bezug auf den Umweltschutz und reflektieren, welche Auswirkungen der Klimawandel auf die Berufs- und Wirtschaftswelt haben wird.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	8–9
Dauer:	3–4 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Die Berufswahl reflektieren, eigenes Verhalten hinsichtlich Umweltschutz hinterfragen, die Berufswahlkompetenz steigern, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Arbeitswelt bewerten können, die schulischen Bemühungen in Bezug auf Nachhaltigkeit untersuchen
Thematische Bereiche:	Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Berufswahl, Nachhaltigkeit in der Schule
Medien:	Texte, Farbseiten, Bilder, Mindmaps, Internet

Was kann ich im Alltag für unsere Umwelt tun?

M 1

Aufgaben

1. Welche Gemeinsamkeiten haben die drei Bilder? Diskutiert.



Foto links: Canetti/iStock/Getty Images Plus, Foto Mitte: FrederickDunn/iStock/Getty Images Plus, Foto rechts: Stock-Planets/E+

2. Inwieweit betrifft mich als einzelne Person die in den Fotos dargestellte Problematik?
3. Betrachtet das Foto unten und erklärt, was es aussagen soll. Stellt mit folgenden Begriffen einen Zusammenhang her: heutige und zukünftige Generationen, Umweltverhalten, Alltag, unsere Lebensweise, Umweltberufe



© Foto: PeopleImages/E+

„Jetzt an morgen denken!“

M 2



© Foto oben: Halfpoint/iStock/Getty Images Plus, Foto unten: amriphoto/E+

© RAABE 2021

M 3

Was bedeutet Nachhaltigkeit in der Berufswelt?

Getreu dem Motto „Jetzt an morgen denken!“ darf nicht mehr verbraucht werden, als nachwachsen bzw. sich regenerieren kann! Nach diesem Prinzip sollte sich das Handeln unserer Gesellschaft richten, um die Umwelt nachhaltig zu schützen. Dabei funktioniert Nachhaltigkeit nur, wenn innerhalb der drei Aspekte Ökonomie, Ökologie und Soziales in gleichem Maße verantwortungsvoll mit Ressourcen umgegangen wird. Dies gilt nicht nur für die Gegenwart, sondern vor allem auch für die Zukunft.

Aufgaben



1. Vervollständige die Darstellung und ergänze zu jedem Aspekt stichpunktartig Beispiele für nachhaltiges Handeln.



2. Nachhaltig handeln kann man als Privatperson oder auf beruflicher Ebene. Man kann einen Umweltberuf ergreifen und somit direkt etwas für den Umweltschutz tun, indem man sich z. B. für den Wandel hin zu einer ressourcen- und klimaschonenden Wirtschaftsweise einsetzt.

Tätigkeitsbereich	Umweltberuf

Überlege dir vier Bereiche und finde dazu mindestens zwei Umweltberufe.



© Grafik: Petmal/iStock/Getty Images Plus



3. Im Wechsel mit einem Partner versuchst du die unten stehenden Begriffe den richtigen Kategorien (negatives Handeln, negative Auswirkungen, Schützenswertes, Lösungswege) zuzuordnen und begründest dies mit einem Beispiel.

Bildung, Upcycling, Flüchtlinge, Regenwald, Klimawandel, Solarenergie, faire Bezahlung, künftige Generationen, „Auf Kosten anderer leben“, Kinderarbeit, Vielfalt, „Über unsere Verhältnisse leben“, regionale Produkte, Kahlschlag

Forstwirt/in – das Ökosystem „Wald“ bewahren

M 6



Der Umweltberuf des Forstwirts bzw. der Forstwirtin bezeichnet eine hoch qualifizierte Fachkraft im Forstwesen. Sie schützt die Umwelt, indem sie durch ihre vielseitigen Tätigkeiten ein wertvolles Ökosystem bewahrt und für die Nachhaltigkeit bei der Pflege, der Erhaltung und der wirtschaftlichen Nutzung des Waldes verantwortlich ist.

Als Forstwirt/in arbeitet man die meiste Zeit im Freien und wird in kommunalen oder privaten Forstbetrieben, in Forstunternehmen, im Garten- und Landschaftsbau oder in Nationalparks und verwandten Bereichen wie dem Naturschutz eingesetzt.

Dabei decken die Forstwirte und Forstwirtinnen mit umfangreichen Tätigkeiten verschiedene Aufgabenbereiche ab. Sie begründen, verjüngen und forsten die Waldbestände auf. Neue und bestehende Waldbestände werden



© Foto: abadonian/iStock/Getty Images Plus

erschlossen und gepflegt. Sie schützen den Waldbestand vor diversen schädlichen Einflüssen und kümmern sich um die Instandhaltung und Erschließung von Waldwegen. Außerdem führen sie forstwirtschaftliche Maschinen und Gerätschaften, fällen Bäume und produzieren ein verkaufsfertiges Holzsortiment, helfen im Jagdbetrieb mit und kümmern sich um Schutz- und Walderholungseinrichtungen sowie um Biotope im Zuge der Natur- und Landschaftspflege.

Um Forstwirt/in zu werden, ist rechtlich keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. Die forstwirtschaftlichen Ausbildungsbetriebe stellen aber überwiegend Auszubildende mit einem mittleren Bildungsabschluss ein. Ausgebildet wird dann 3 Jahre im dualen System im Betrieb und in der Berufsschule.

Außerdem sollte man in den Beruf spezielle Voraussetzungen mitbringen, wie handwerkliches Geschick, technisches Verständnis, gute Gesundheit und körperliche Leistungsfähigkeit, gute Beobachtungsgabe, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und natürlich Naturliebe und Umweltbewusstsein.

Aufgaben

1. Erstelle ein übersichtliches Schaubild zum Berufsbild „Forstwirt/in“ in der Form eines Baumes. Entnimm hierfür die Informationen aus dem Text und ordne den einzelnen Teilen des Baumes die Aspekte *Voraussetzungen, Tätigkeiten, Ausbildung, Arbeitsorte und den Umweltaspekt des Berufes* sinnvoll zu.
2. Recherchiere im Internet, welche Weiterbildungsmöglichkeiten es als Forstwirt/in gibt.



© Grafik: rolandtopor/iStock/Getty Images Plus



Fachkraft für Abwassertechnik – ein Azubi berichtet

M 7

Tom ist Auszubildender in einer kommunalen Kläranlage. Du begleitest ihn an einem typischen Arbeitstag.

Nach einer morgendlichen Teambesprechung kontrolliert Tom mit seinem Kollegen auf dem Leitstand die Anlagen und Maschinen. Bei Bedarf korrigiert Tom die Einstellungen der Anlage am Computer. Hier sind gute IT-Kenntnisse wichtig.

Anschließend geht Tom mit einem Kollegen nach draußen und nimmt Proben aus dem Abwasser. Hier kommen ihm seine guten Chemie- und Biologiekenntnisse aus der Schule zugute. Die Proben analysieren die beiden. Da die Ergebnisse nicht optimal waren, besprechen sie das Ergebnis mit dem Chef von Tom. Wichtig ist dabei, dass er hier verantwortungsvoll und sorgfältig handelt.



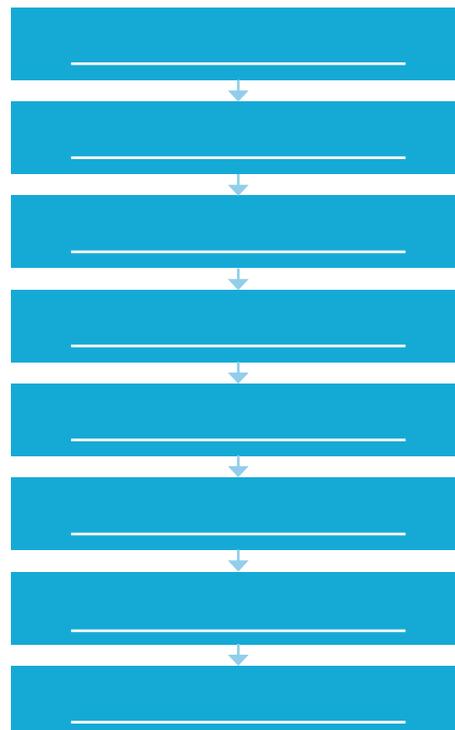
© Foto: Dirk Vegelahni/iStock/Getty Images Plus

Nun geht Tom in die Mittagspause – da sie keine Kantine haben, geht er mit Kollegen in eine Bäckerei vor Ort. Nach der Mittagspause muss es schnell gehen. Es ist ein Notfall gemeldet. Hier ist Reaktionsschnelligkeit gefragt. Tom fährt mit einem Kollegen in die Gemeinde, wo sie einen Kanal mit einer Kamera überprüfen. Da der Schaden nicht allzu groß ist, beheben sie ihn selbst. Zum Glück ist Tom handwerklich geschickt. Danach fahren sie zurück ins Klärwerk und dokumentieren diesen Vorgang.

Nach Feierabend büffelt er unter anderem noch Mathematik, denn das ist ein wichtiges Fach im Berufsschulunterricht. Das ist manchmal ganz schön schwierig. Jedoch helfen ihm dabei seine Vorkenntnisse von seinem Mittelschulabschluss.

Aufgaben

1. Erstelle ein Pfeildiagramm (vgl. Muster rechts) zu dem Tagesablauf von Tom.
2. Welche Fähigkeiten und Kenntnisse sind für diesen Beruf wichtig. Erstelle in Partnerarbeit ein Cluster dazu.
3. Welche Arbeitsorte sind für eine Fachkraft für Abwassertechnik möglich?



Genauer hingeschaut – wie nachhaltig ist unsere Schule?

M 10

Schulen sind komplexe Einrichtungen, in denen der Umweltschutz in den unterschiedlichsten Bereichen eine Rolle spielen sollte. Gerade an diesem Ort, an dem viele Menschen aufeinandertreffen, ist nachhaltiges Handeln von großer Bedeutung.

Aufgaben

1. Mach dich an deiner Schule auf die Suche! Finde zu jedem Bereich aus unserer Gesellschaft ein Beispiel deiner Schule, wie hier nachhaltig oder auch nicht nachhaltig gehandelt wird.

→ **Energiegewinnung, Mobilität, Natur, Abfall und Entsorgung, Konsum, Ernährung, Mode**

2. Befrage deine Mitschüler/innen und alle Personen, die an der Schule ihren Beruf ausüben (z. B. Lehrkräfte, Verwaltungsangestellte, Hausmeister/innen usw.) zum Thema „Wie nachhaltig handle ich an unserer Schule?“. Überlege dir dazu mindestens drei verschiedene aussagekräftige Fragen und werte diese im Anschluss aus.



© Foto: BrianAJackson/iStock/Getty Images Plus

3. Sei innovativ! Entwickle ein nachhaltiges Erfolgsmodell für deine Schule, welches auch weitergeführt werden und dauerhaft die Umwelt schützen kann, wenn du schon die Schule verlassen hast. Halte deine Idee mithilfe von Bildern und Texten auf einer DIN-A4-Seite fest.



© Foto: dorian2013/iStock/Getty Images Plus

4. Überlege dir zu deinem Erfolgsmodell für deine Schule Folgendes:
 - Wofür und warum will ich so in und mit der Gesellschaft leben?
 - Was mache ich konkret und wie handle ich?
